

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



Az	15507/36	Referat	24/2	Fördersumme	14.261,98 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

Antragstitel	Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Hamburg-Rissen
---------------------	--

Stichworte	regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne
-------------------	---

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
1 Jahr und 2 Monate	03.12.2001	27.02.2003	1

Förderbereich 2001 -	I.2.2	Umweltechnik
----------------------	-------	--------------

Energietechnik

Systemplanung und Demonstration

Bewilligungsempfänger	Ev.-Luth. Johannes-Kirchengemeinde Hamburg-Rissen	Tel	0 40 - 81 90 060
		Fax	0 40 - 81 90 0630
	Raalandsweg 5	Projektleitung Herr Wirtz	
	22559 Hamburg	Bearbeiter Frau Ingrid Holzapfel	

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Gemeindehaus mit Schrägdach, Baujahr 1956, Erweiterung 1988
 Bruttogeschossfläche: 840 qm
 3,08 kW peak PV- Anlage, Aufdachmontage
 Neigung des Generators 30 °, Dachausrichtung 28 °
 28 Module, BP Solarex SX 110, parallel in 2 Reihen montiert
 1 Wechselrichter SMA (Typ SWR 2500)
 DC-Trenner, MC Steckkontakte

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

Juni 2001 Bekanntmachung des Projektes auf dem Gemeindefest
 September 2001 <Kirche im Ort> mit Solarstand
 Oktober 2001 Konfirmandenprojekt <Solar>
 November 2001 Vorstellung in der Gemeindeversammlung
 Kontakte zu den örtlichen Schulen hergestellt
 Erfahrungsaustausch mit anderen Kirchengemeinden
 Januar 2002 nach Fertigstellung der Anlage Pressemitteilungen in den Regionalzeitungen,
 im Gemeindebrief von Rissen und dem Kirchenkreis
 Spendensammlung Ostermarkt 2001 / 2002
 Juni 2002 Einweihungsgottesdienst mit anschließendem Fest
 Juli / August 2002 vier Sommerkonzerte
 August <Kirche im Ort> mit Solarstand
 September 2002 Künstler aus Rissen stellten im Gemeindehaus ihre Werke aus. Jeder Künstler spendete ein Objekt für die Versteigerung zugunsten unserer Solaranlage

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Wegen der intensiven Bekanntmachung unseres Solarprojekts auf Festen, Märkten, Versammlungen und bei der örtlichen Presse gelang es uns dankenswerterweise von Einzelspendern bis Dez. 01 € 3716,- einzuwerben. Der aktuelle Spendenstand beträgt € 15.000,-. Den Eigenanteil haben wir somit aufgebracht.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Kurz vor Einbau der Solaranlage ergaben sich Lieferschwierigkeiten auf dem Modulmarkt. Von GVP wurde auf Solarex gewechselt, was eine geringfügige höhere Modulleistung bedeutete. Die Installation verlief zügig und unproblematisch.

Sechs Monate nach der Montage musste der immer wieder anfällige Wechselrichter allerdings ausgetauscht werden.

Die Stromeinspeisung ins Netz verläuft seitdem einwandfrei. Gleichzeitig wurde die Anzeigetafel aufgestellt. Sie hat einen guten Standort vor dem Gemeindehaus. Die Daten der Anzeigetafel können direkt auf dem Computer im Büro abgelesen werden. Ein Modem war nicht erforderlich.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Die Infostände auf den Gemeindefesten und im Ort Rissen fanden rege Beachtung. Viele Gemeindeglieder halfen mit bei der Ausgestaltung. Wir führten oft Gespräche mit Bürgern, die sich mit Solartechnik schon auseinandergesetzt hatten.

Das Konfirmandenprojekt verlief erfolgreich. Nach dem Besuch anderer Kirchengemeinden gewannen die Jugendlichen einen guten Zugang zum Thema <Solar> und präsentierten der Gemeinde selbstgebastelte Solarobjekte und Schautafeln.

Es gab ein fachlich überragendes Referat von einem Konfirmanden.

Die örtlichen Schulen konnten uns bei der Planung unterstützen, da sie bereits Solaranlagen gebaut hatten oder bei der Erweiterung waren. Immer wieder behilflich war die Installationsfirma, die uns beriet und reichlich Material zur Verfügung stellte.

Konzerte und eine Kunstaussstellung mit Versteigerung zugunsten unserer Anlage waren unsere letzten Maßnahmen.

Fazit

Wir sind dankbar für die besonders positive Annahme unseres Projektes in der Gemeinde. Die große Spendenbereitschaft und das Interesse am Fortgang der Arbeit hat uns bewiesen, dass es ein Bewusstsein für den Umweltschutz in der Bevölkerung gibt. Einige Familien in Rissen planen eine Anlage für ihren Privathaushalt und haben erste Kontakte aufgenommen. Es sollte daher in Kirchengemeinden weiter daran gearbeitet werden, den Gedanken, die Schöpfung zu bewahren, in kleinen Schritten umzusetzen.